

3.) Rudolf wurde Lehrer, angestellt in Schoenss, Krs Briesen. Geboren am 3.3.1871 zu Aschbuden. Heiratete ein Frl. Louise Krause aus Oliva. Das Frl. war bei einem Förster Bertram als Lehrerin in Stellung. Die Hochzeit bei dem Förster war auf Kosten der jungen Leute. Es ging auf der Hochzeit sehr steif her. Franz Gustav und Minna waren als Brautleute und ich als Bruder da. Die Hochzeit war am 25.5.1896. Damals lebten Wegmanns noch alle beide und waren bei uns Einwarten und dem Vater helfen. Als zum Standesamt gefahren wurde, wurde Wein und Bier mitgenommen und im Wald Rast gemacht. Es war eine arme Gegend. Eine Tochter Elfriede geb. am 1.4.1897, verheiratet mit einem Ernst Herbert, 5 Kinder, gegewärtig in Amerika Canada. Rudolf wurde nach Magdeburg versetzt, fährt hin sich die Stelle ansehen. Da ist Flecktyphus, steckt sich an und Maria meine Schwester fährt auch nach Schoensee zur Bedienung. Starben: Rudolf gestorben 13.12.1897, in Schoensee begraben. Maria am 18.1.1898, in Neuheide begraben.

Frau L. Thiessen ist auch schon tot, 5.3.1947. Schwager Paul Wegmann starb im Kriege in Lorenzdorf.

4.) Heinrich Gustav geb. 4.7.1874 lernte bei Kaufmann E. Preuss Elbing Wassergasse das Krämerkaufmannsgeschäft, wegen guter Führung und Begabung 1/2 an der Lehrzeit geschenkt. Als er Gehilfe war, wurde er krank, Flecktyphus, in 3 Tage tot und auf dem Marienfriedhof daselbst begraben. Gestorben am 5.2.1893; also ein Alter von 18 Jahren und 5 Monate.

6.) Minna Louise, geb. am 29.8.1878 zu Aschbuden, verheiratet mit einem Lehrer Gustav Frenz, war bei uns als 2. Lehrer. Hochzeit am 29.9.1897. Erste Stelle in Seebad, 2. Stelle in Fischerbabke, 3. Stelle in Nickelswalde, alles Nehrung. Wegen Krankheit mußte er eine Reserve Wohnung Danzig Toepfergasse 33. Schwester Minna gestorben am 2.5.1946 im Krankenhaus. Unterleiv operiert. Drei Söhne Oskar, Walter und Werner vermißt, sowie Schwiegersohn Gustel gefallen, die Söhne Artur und Günter in Hamburg, Wolfgang bei Grete in Coburg; muß einen anderen Beruf lernen. Elektro Techniker. Günter wird Sprachlehrer, was Artur wird ist unbekannt. Schwager Franz fast erblindet als er starb am 9.5.1950 im Krankenhaus. Hat noch zur Goldenen Hochzeit ein Telegramm geschickt. Bis zur Goldenen Hochzeit 1 Jahr 4 Monate 10 Tage den Großeltern mütterlicher Seite. Großvater hieß David Prenzlau geb. im Jahre 1796 zu Oberkerbswalde, habe nie gehört, daß er Geschwister gehabt hat; nahmen an, einziger Sohn gewesen, heiratete im Jahr 1830 ein Frl. Anna Christine Deegen Ellerwald III, geb. 1806.

Aus der Ehe sind 3 Töchter entsprossen. 1. Justine geb. im Jahre 1838 zu Oberkerbswalde, verheiratet mit einem Johann Hinz, von Beruf Bäcker, wurde Bauer und übernahm die väterliche Wirtschaft, geb. 3.3.1835. Kinder: Auguste beg. 6.5.1866 verheiratet mit einem Ackerbürger Eduard Friederich Grubenhagen. 2 Söhne, einer fiel 1914, der zweite Artur und seine Mutter von den Polen am Leiterwagen erhängt. Eduard Friedrich Vater starb 1917. 2 Töchter sind in Stadt Oldendorf gewesen.

2.) Emma geb. 14.3.1868 verheiratet an einen Friedrich Ropelius(?) geb. 17.5.1865 zu Streckfuß, wohnhaft Scjwansdorf. Die Frau starb im Jahre 1917, Fritz in der 30 er Jahren. Die Söhne sind gefallen, die Töchter leben hier ledig.

C.) ein Sohn Johann erhielt die väterliche Wirtschaft, verkauft dieselbe und kaufte in Altrosengart. 2 Frauen gehabt ein Sohn gefallen, Alte alle tot.

D.) Anna geb. 9.1.1872 verheiratet an einen Frieseur Adolf Dahms Grubenhagen bei Elbing. Adolf starb nach dem ersten Kriege, ein Sohn Idiot, tot, War Großmutter, Tochter unverheiratet. Frau lebte nach im Kriege. - 2.) Anna Regiene Prenzlau, ihre Mutter schon Erwähnt.

3.) Maria geb. 6.5.1842 verheiratet an einen Ferdinand Classen, wohnten in Unterkerbswalde. Kinder: a.) Franz Büchsenschmidt, wohnt in Danzig. tot. - b.) Ferdinand, Berufssoldat, tot. c.) Heinrich tot. - d.) Maria, Frau Lüdtker Berlin, tot. e.) Berta war immer bei Friedrich, Grubenhagen; als Emma starb, zu Ropelius, führt dem die Wirtschaft mit den Mädchen. Onkel starb, als er 45 Jahre alt war, Tante nach dem ersten Kriege bei Friedrich, Grubenhagen.

Frau ihre Seite

Der Schwiegervater hieß Jakob Schmidt geb. 5.6.1840 in Ellerwald I, dessen Vater hieß Abraham Schmidt, habe es nur vom Grabstein abgelesen. Die Groß oder Schwiegermutter Anna geb Gerbrand starb auf der Reise zum Arzt; hatte einen Bruch, der war ausgetreten, (wohnten in Markushof, geb. 22.11.1844 zu Oberkerbswalde) kam bis zu ihrer väterlichen Wirtschaft, da starb sie. Konnte es nicht länger aushalten, hatte einen Nabelbruch, geschehen im Jahre 1889.

Der Schwiegervater verkaufte die Wirtschaft, 2 Hufen (Markushof an der Mennonitenkirche) an einen Heinrich Albrecht, gefiel ihm nicht, kaufte sich in Oberkerbswalde 14 Morgen, baute sich ein Haus darauf, gefiel ihm nicht verkaufte es wieder und kaufte sich einen 1/2 Morgen Land, bebaute es